

Regionalentwicklung Schwäbischer Wald e.V.

Geschäftsordnung des Regionalbudgets

(Stand 12.12.2019)

Aufgrund des Sonderrahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) besteht die Möglichkeit, anerkannte LEADER-Aktionsgruppen (LAG) ein Regionalbudget zur eigenständigen Bewirtschaftung zu bewilligen. Der Auswahlausschuss besteht aus Vorstand und Beirat des Vereins. Die folgende Geschäftsordnung legt ergänzend zur Satzung des Vereins Regionalentwicklung Schwäbischer Wald die Arbeitsweise, die Entscheidungsfindung sowie das Projektauswahlverfahren des Auswahlausschusses des Vereins für das Regionalbudget dar.

I. Auswahlausschuss

1. Gemäß Satzung besteht der Auswahlausschuss aus dem Vorstand und dem Beirat. Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner und Zivilgesellschaft bilden die Mehrheit. Der Frauenanteil im Ausschuss liegt bei mind. einem Drittel.
2. Die Auswahlentscheidung über Projekte darf nicht mehrheitlich mit Stimmen der Vertreter kommunaler Gebietskörperschaften getroffen werden (51% Mindestquorum der Mitgliedergruppe „Wirtschafts- und Sozialpartner sowie andere Vertreter der Zivilgesellschaft“). Es zählen die an der Abstimmung (Stimmabgabe oder Enthaltung) beteiligten Stimmberechtigten. Die Beschlussfähigkeit (Anwesenheit einschließlich evtl. schriftlich vorgelegter Voten) ist für jede Auswahlentscheidung zwingend erforderlich.
3. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Mehrheit). Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Auswahlausschusses oder des von diesem mit der Sitzungsleitung beauftragten Vertreters.
4. Die Stimmabgabe erfolgt grundsätzlich offen. Auf Antrag kann der Auswahlausschuss jedoch auch eine geheime Abstimmung beschließen.
5. Bei Verhinderung eines Mitglieds wird dessen Stellvertreter an der Stimmabgabe beteiligt. Im Ausnahmefall ist auch die schriftliche Stimmabgabe verhandelter Mitglieder möglich. Schriftliche Voten sollten dem Vorsitzenden des Auswahlausschusses bis zum Beginn einer Sitzung vorgelegt werden. Über die Zulassung evtl. später eingehender Voten entscheidet der Vorsitzende des Auswahlausschusses.
6. In besonders begründeten Fällen kann der/die Vorsitzende des Auswahlausschusses ein Umlaufverfahren zur Entscheidungsfindung veranlassen. Hierzu gilt, dass von einer Zustimmung zum Beschlussvorschlag ausgegangen wird, wenn bis 14 Tage nach Versand der Unterlagen zum Umlaufverfahren keine Rückmeldung erfolgt. Hierauf wird im Anschreiben nochmals hingewiesen.
7. Mitglieder des Auswahlausschusses sind von den Beratungen und Entscheidungen zur Projektauswahl im Auswahlausschuss ausgeschlossen, wenn sie persönlich am Projekt beteiligt oder von diesem direkt betroffen sind. Liegt eine Befangenheit bei Mitarbeitern/-innen des Regionalmanagements vor, dürfen sie sich weder im Vorfeld noch während der Beratung und/oder

Abstimmung am Verfahren beteiligen. Betroffene Mitglieder des Auswahlgremiums bzw. Mitarbeiter/-innen des Regionalmanagements sind verpflichtet, Befangenheitstatbestände dem/der Vorsitzenden rechtzeitig anzuzeigen.

8. Eine persönliche Beteiligung liegt vor, wenn die Projektentscheidung ihm selbst, Angehörigen oder einer von ihm vertretenen natürlichen oder juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil verschaffen würde. Die Regelung des § 20 LVwVfG ist analog anzuwenden. Angehörige sind alle zu deren Gunsten dem Mitglied des Entscheidungsgremiums in einem Strafverfahren das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen zustehen würde.

9. Eine persönliche Beteiligung liegt auch vor, wenn ein Mitglied des Auswahlausschusses wesentlich an der Genese des Vorhabens beteiligt ist. Hierzu zählt nicht die Beteiligung an Beratungen durch Fachausschüsse oder/und Beiratssitzungen. In den Fällen, in denen eine LAG selbst Projektträger ist, stellt die Tatsache, dass der Auswahlausschuss nach dem üblichen Verfahren eine Auswahlentscheidung trifft, grundsätzlich keinen Interessenskonflikt dar.

10. Bei einem kommunalen Vertreter (z.B. Bürgermeister, Landrat) oder einem anderen öffentlichen Vertreter liegt kein Interessenskonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für ihn selbst oder seine Angehörigen verbunden ist. Wirkt sich ein Projekt auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle aus, die er vertritt (beispielsweise, weil das Projekt örtlich innerhalb der Grenzen der Gebietskörperschaft liegt), ist dadurch alleine noch kein Interessenskonflikt begründet. In diesem Fall darf er an Beratung und Abstimmung im Auswahlausschuss über das Projekt teilnehmen.

11. Ist eine von einem Mitglied des Auswahlausschusses vertretene Gebietskörperschaft oder sonstige juristische Person jedoch Antragssteller bzw. Projektträger, ist eine Stimmberechtigung des jeweiligen Mitglieds im Auswahlausschuss zu versagen.

12. Die Mitwirkung eines wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossenen Mitglieds an einer Auswahlentscheidung hat grundsätzlich jedoch nur dann die Ungültigkeit der Projektauswahlentscheidung zur Folge, wenn diese Mitwirkung für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.

II. Auswahlkriterien Kleinprojekte

1. Das Regionalmanagement trägt dafür Sorge, dass dem Auswahlausschuss nur solche Projekte zur Beschlussfassung vorgelegt werden, die grundsätzlich förderfähig nach den Bestimmungen der GAK und des Landes Baden-Württemberg sind.

2. Der Auswahlausschuss entscheidet über jedes Projekt auf Grundlage der von ihm selbst beschlossenen Projektauswahlkriterien und einem darauf basierenden gewichteten Punktesystem (s. Anlage zur Geschäftsordnung).

3. Jedes förderfähige Vorhaben muss dem Auswahlausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden. Eine Vorauswahl ist nicht zulässig.

4. Bei jedem Vorhaben werden alle Projektauswahlkriterien angewendet.

5. Die Förderwürdigkeit eines Vorhabens ist lediglich dann gegeben, wenn die Mindestpunktzahl von 4 Punkten erreicht wird. Eine Förderung von Projekten unterhalb dieses Schwellenwertes ist nicht möglich.

6. Nach Anwendung aller Kriterien kann ein Projekt maximal 10 Punkte erreichen.

7. Das Regionalmanagement bzw. der Vorstand kann einen Bewertungsvorschlag als Diskussionsgrundlage unterbreiten.

III. Auswahlentscheidung

1. Die Anwendung der Auswahlkriterien und die dabei festgestellte Punktzahl je Vorhaben führen zu einem Ranking der Vorhaben. Die Vorhaben werden sodann in der Reihenfolge des Rankings und unter Beachtung des ausgelobten Mittelvolumens durch Beschluss ausgewählt.

2. Falls zwei oder mehr Projekte die gleiche Punktzahl erhalten, wird die Reihenfolge der Projekte durch folgende Zusatzregelung bestimmt:

- Gemeinwohl orientiert (ja/nein, ja ist besser)
- Handlungsfelder (chronologisch, Handlungsfeld 1 ist am besten)
- Entwicklungsziele (chronologisch, Entwicklungsziel 1 ist am besten)
- FIFO Verfahren (First in - First out, Eingangsdatum des Antrags, früher ist besser)
- Los-Verfahren (bei Gleichheit aller vorher genannten Punkte entscheidet das Los)

Sobald ein Projektantrag in einer Kategorie gewinnt, ist es auf der Priorisierungsliste dem anderen Projekt vorzuziehen und die weiteren Punkte spielen keine weitere Rolle.

3. Die Vorhaben, die nicht zum Zuge gekommen sind, obwohl sie die Mindestpunktzahl erreicht haben, können gleichberechtigt an der nächsten Auswahlrunde teilnehmen. Hierfür ist jedoch eine erneute Antragstellung erforderlich.

4. Vorhaben, die bei Anwendung der Auswahlkriterien die Mindestpunktzahl nicht erreichen, sind nicht förderwürdig.

5. Das Ranking und die daraus folgende Auswahlentscheidung können nur von den Angaben ausgehen, die zum Zeitpunkt der Entscheidung relevant sind. Ergeben sich im Rahmen der Antragstellung bzw. nach Bewilligung wesentliche Änderungen eines Projekts, ist das Projekt nicht mehr förderfähig.

6. Die vom Auswahlausschuss ausgewählten Projekte werden der Öffentlichkeit des Aktionsgebiets in geeigneter Weise mitgeteilt.

7. Alle Entscheidungen des Auswahlausschusses, die Projektbewertung, das Ranking der beschlossenen Projekte, die Feststellung der Beschlussfähigkeit etc., werden in geeigneter und nachvollziehbarer Art und Weise dokumentiert und vom Vorsitzenden des Auswahlausschusses unterzeichnet. Um auch die Transparenz des Projektauswahlverfahrens sicher zu stellen, werden die Projektauswahlkriterien, die Mindestschwelle, sowie ggf. weitere relevante Informationen veröffentlicht.

IV Aufruf und fristgemäße Einladung

1. Mit einem Vorlauf von in der Regel mind. 3 Wochen vor jeder Auswahlentscheidung veröffentlicht das Regionalmanagement im Auftrag des Auswahlausschusses einen Projektaufruf. Darin werden potenzielle Projektträger über das bestehende Förderangebot informiert. Dieser Projektaufruf enthält die folgenden Informationen:

- Datum des Aufrufes.
- Stichtag für die Einreichung der Anträge.
- Voraussichtlicher Auswahltermin.
- Kontaktdaten für weitere Informationen und evtl. Fragen.

2. Der Auswahlausschuss wird mit einer Frist von 14 Tagen unter Mitteilung der Tagesordnung und ausreichender Vorabinformation zu den vorgelegten Projektanträgen einberufen/ eingeladen. Nicht zum Versandtermin der Einladung vorliegende Unterlagen können ausnahmsweise auch als Tischvorlage in der Sitzung vorgelegt werden.

V Bagatellgrenze für Kleinprojekte

Als Bagatellgrenze für Kleinprojekte gilt ein Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

VI Zuständigkeiten

1. Auf Ebene der LEADER-Aktionsgruppe werden dem Regionalmanagement mittels schriftlicher Vollmacht durch den Vorsitzenden des Auswahlausschusses die Aufgaben für

- Prüfung des Förderantrags
- Vertragsverhandlungen
- den Abschluss des Vertrags zur Durchführung einer Einzelmaßnahme im Rahmen des Regionalbudgets
- die Prüfung des Zahlungsantrags
- die Kontrolle und Inaugenscheinnahme
- die Auszahlung und die Geltendmachung der Rechte bei Vertragsstörungen

übertragen.

2. Die Vollmacht gilt für die Dauer der Förderperiode Regionalbudget im Rahmen des GAK.

VII Inkrafttreten und Geltungsdauer

Die Geschäftsordnung wurde vom Auswahlausschuss am 12. Dezember 2019 beschlossen und gilt bis zur Beendigung der Förderperiode Regionalbudget im Rahmen des GAK.

Vorsitzende des Auswahlausschusses

Schriftführer